

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender,
sehr geehrte Frau Ratsvorsitzende,
sehr geehrte Damen **und** Herren,

Das ist aber mal ein nettes Thema:

Nette Toiletten in Langenhagen.

An die 80 Gemeinden, von Ahlen in Baden-Württemberg bis Verden in Niedersachsen machen mit. Aber auch den Osten Deutschlands hat das Thema erreicht, es gibt eine Aktion in Brandenburg. Alle haben es uns schon einmal vorgemacht, wie das so geht.

Um es vorweg zu nehmen, es geht prima. Geben Sie das Stichwort "Nette Toilette" bei Google ein und es erwarten Sie 560 000 Einträge.

Da werben leutselige SPD Bürgermeister, wie z.B. in Rinteln mit der Gastfreundlichkeit ihrer Stadt und halten dem Besucher der Homepage den Aufkleber "Nette Toilette" entgegen.

Überhaupt fällt auf, dies ist ein Kompliment, dass die SPD entweder als Fraktion (z.B. in Erlangen) oder als Partei (z.B. in Esslingen) mit dem Thema im Internet wirbt. Die Jusos in Bünde werben für das Erfolgsmodell, nicht ohne auf "das Elend der öffentlichen Toilettenanlagen" zu verweisen, u.a. weil der für beide Geschlechter vorgesehene "Sitz-Abort an der Pauluskirche" geschlossen wurde und damit das übrig gebliebene Männerklo in einem so desolaten Zustand sei, dass die Beschreibung den Lesern des Internetauftritts der Jusos erspart werden muss!!

Die Grünen wollten die nette Toilette in Stuttgart zur Fußball WM installieren.

Die Senioren wiederum zeigen sich in Monheim und Baumberg begeistert. Dort ist das Projekt eine gemeinsame Aktion von Seniorenbeirat und der Projektgruppe "Pro Handel und Wirtschaft". Das brachte mich auf die Idee, unseren Seniorenbeirat zu befragen. Kaum verwunderlich eigentlich, dass unser Antrag auf volle Sympathie und Zustimmung stieß. An dieser Stelle möchte ich noch einmal ausdrücklich Herrn Mägel danken, der sich des Themas angenommen hat.

Also, meine sehr verehrten Damen und Herren ein Projekt, das Ihrer aller Zustimmung finden sollte, oder?

Da ich aber sanftes Brauenrunzeln bei den Mehrheitsfraktionen ausgemacht habe, das Wort "Kosten" geistert durch den Raum, habe ich natürlich keine Kosten und Mühen gescheut und mich bei einigen Kommunen erkundigt:

Auffällig war, dass ich bei meinen Gesprächspartnern auf helle Begeisterung stieß, so z.B. bei den Leitern des Stadtmarketings in Konstanz und in Soltau.

Ich habe hier drei Powerpoint-Präsentationen aus Ahlen und Konstanz, die ich auch in digitaler Form anbieten kann. Klar ist, Langenhagen braucht das Rad, bzw. die "Nette Toilette", nicht neu zu erfinden. Vom Kostenansatz bis zur Ausführung liegt genug Material vor, so dass die Stadt sich nur zu bedienen braucht.

Die Kosten können mit ein bisschen Verhandlungsgeschick deutlich gesenkt werden. So liegen die Zahlungen an die beteiligte Gastronomie und den Handel bei von Null bis zu 100 Euro. Es muss der Werbeeffekt für die Mitmacher deutlich werden. So liegen Erfahrungen vor, dass die Gastronomie durch die kostenlosen Toilettengängerinnen- und gänger neue

Kundschaft bekommt, genauso wie durch die Werbung über die Flugblätter, in denen die Standorte mit Namen der Gaststätte und der Betriebe aufgezeichnet sind.

Das Logo "Nette Toilette" ist geschützt und kann für ca. rund 1000 Euro bei der Werbeagentur "Studio" in Ahlen erworben werden. Das Logo gehört auf den Aufkleber, den die Teilnehmer des Projektes in die Eingangstür kleben können und auf die Informationsblätter (ich verweigere mich dem Wort Flyer), die die Stadt herausgibt.

Die Kreisstadt Ohringen wartet mit konkreten Zahlen auf.

Rechte Wort und Bildmarke	900€
Druck von 3000 Broschüren und 90 Aufklebern	1.900 €
Jede teilnehmende Gaststätte	je 35€

Unsere Karnevalsgesellschaften könnten sich vielleicht ein Beispiel an der Gruppe Taunus-Karneval nehmen: Der "KV Gesangsverein Frohsinn" hat einen Mottowagen zur Aktion Nette Toilette gestaltet. Ohne Zweifel werbewirksam!

"Hier dürfen Sie müssen" lautet ein Werbeslogan. Ich schließe mit einem Kommentar aus Kornwestheim, wo ein Bürger nach Einführung der netten Toiletten begeistert schrieb:

Auch in den wenigen öffentlichen Toiletten Kornwestheims gab es Probleme mit der Sauberkeit und Klosprüchen an den Wänden. Das soll nun anders werden. Mit der "Netten Toilette" ist allen geholfen. Deshalb zollen wir dem Baubürgermeister für die nette Idee mit den netten Toiletten schon mal eine ehrliche Anerkennung - und klappern mit unseren Klobrillen herzlich Beifall.

Für den Anfang doch schon ganz nett.

Eines bleibt mir noch: schade, dass Sie aus unserem Antrag einen Prüfantrag machen wollen, wir hätten das bürgerfreundliche Modell gern schon bald in die Tat umgesetzt.